



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**SuS**

über die  
3. Sitzung des Schul- und Sportausschusses  
am Donnerstag, dem 14.11.2019  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:29 Uhr

Anwesend

**SPD**

Herr Michael Dubbel  
Herr Joachim Eckardt  
Herr Daniel Heidler  
Herr Jan Isert  
Frau Renate Jung  
Frau Julia Kaim  
Herr Helmut Kampmann  
Herr Gökçen Kuru  
Herr Ulrich Marc

**CDU**

Frau Sarah Grüneberg  
Herr Ralf Langner  
Frau Helga Pszolka

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Anke Dörlemann  
Herr Marian-Rouven Madeja

**DIE LINKE / GAL**

Herr Werner Bucek

**FW/FDP**

Herr Helmut Stalz

**Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses**

Herr Klaus-Dieter Grosch  
Frau Dr. Beatrix Günnewig  
Herr Bernd Kleinschnitger  
Frau Angelika Remmers  
Frau Beate Schroeter  
Herr Peter Wehlack

## Verwaltung

Frau Nicole Börner  
Herr Johannes Gibbels  
Herr Jürgen Harcks  
Herr Markus Höper  
Frau Elke Kappen  
Herr Andree Schneider

## Entschuldigt fehlten

Herr Oliver Bartosch  
Herr Thomas Blaschke  
Herr Martin Brandhorst  
Herr Martin Kusber  
Frau Ursula Müller  
Herr Ingolf Pätzold  
Herr Frank Stewen  
Herr Franco Tous

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Herr **Eckardt** die Ausschussmitglieder und Pressevertreter. Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete er Herrn Jan Isert als Ausschussmitglied für die SPD-Fraktion.

Sodann stellte er den form- und fristgerechten Zugang der Einladung fest und erklärte, dass von der Verwaltung ein Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung als Top 3 - Digitalpakt vorläge. Aus der Mitte des Ausschusses ergaben sich keine Ergänzungsanträge. Weiterhin erfolgte die Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Herrn Eckardt.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Produkthaushalt 2020 hier: Bericht der Verwaltung	
3	DigitalPakt Schule 2019 – 2024 hier: Bericht der Verwaltung	
4	Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2019/20	111/2019
5	Sportförderung – Bezuschussung im Jahr 2019	115/2019
6	Vorstellung Präventionskonzept hier: Bericht der Verwaltung	
7	Einstreugranulat Kunstrasen hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	
8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Produkthaushalt 2020  
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Kappen** stellt den Produkthaushalt 2020 anhand einer PowerPoint Präsentation vor (siehe Anlage 1).

Herr **Heidler** bedankte sich für die Darstellung der vorgesehenen Maßnahmen. Die SPD-Fraktion sei der Auffassung, dass es wichtig sei den vorhandenen Schulraum durch Sanierungsmaßnahmen in einem guten Zustand zu halten. Nur so könne der Schulraum zukunftsorientiert aufgestellt werden. In diesem Zusammenhang seien die eingeplanten Finanzmittel für die Weiterentwicklung des Digitalausbaus in den Kamener Schulen, zusätzlich zu den Fördermitteln aus dem DigitalPakt, eine richtungsweisende und sinnvolle Entscheidung.

*Frau Kaim verließ um 17:34 Uhr die Sitzung und nahm an der weiteren Beratung und Beschlussfassung nicht teil.*

Zu TOP 3.

DigitalPakt Schule 2019 – 2024  
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Kappen** und Herr Höper informierten über den Sachstand und die geplanten Verfahrensschritte zum Thema DigitalPakt anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 2).

Im Zuge dessen bedankte sich Frau **Kappen** bei den Schulleitungen für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Ausstattung der ADV-Technik in den Schulen durch die Schulverwaltung und die damit verbundene enge Zusammenarbeit.

Herr **Wehlack** wies darauf hin, dass die Schulverwaltung zwingend darauf achten müsse, keine Maßnahmen durchzuführen, die auf einen vorzeitigen Maßnahmebeginn schließen könnten, da dies der Antragsstellung hinderlich sein könnte. Er stellte zudem fest, dass die Aussagen des Bundes und Landes über schnelles und unkompliziertes Geld für die Digitalisierung an den Schulen auf Grund der ganzen Vorgaben keine Bedeutung hätten. Das Verfahren bedeute für Schulen und Verwaltung gleichermaßen einen hohen Aufwand.

Herr **Heidler** stimmte den Ausführungen von Herrn Wehlack zu und sagte zu, die Schwierigkeiten bei der Antragsstellung an die Landesebene weiterzuleiten. Grundsätzlich sei es aber positiv zu bewerten, dass Geld durch die Bundesregierung für die Digitalisierung bereitgestellt würde. Allerdings stelle sich die SPD-Fraktion weiterhin die Frage, wie der Support zukünftig gewährleistet werden soll, wenn die Gelder erschöpft seien und auch personell seitens des Landes nicht nachgebessert werde.

Herr **Madeja** erkundigte sich darüber wie viele Access Points in den Schulen verbaut seien und wie mit dem Thema Klassenräume mit nur 2 Steckdosen zukünftig umgegangen werde. Weiterhin wies er darauf hin, dass es in Hessen keine Freigabe für Office 365 auf Grund von zweifeln am Datenschutz gebe.

Herr **Harcks** erläuterte dazu, dass bei der Umsetzung des DigitalPaktes auch die Infrastruktur in den Klassen ausgebaut werde. In Bezug auf Steckdosen seien 4 Steckdosen vorne und 4 Steckdosen hinten geplant. Für Access Points, die zukünftig in den Klassen geplant seien, werden zusätzliche Steckdosen vorgesehen. Er informierte darüber, dass aktuell 60 Access Points im Schulzentrum, 32 im Gymnasium, 16 in der Hauptschule und 7-8 pro Grundschule verbaut seien. Man habe dabei bereits auf technische Qualität geachtet und die Geräte so konfiguriert, dass diese durch ein Gerät im Serverraum zentral gesteuert und programmiert werden können. Zum Thema Office 365 wies er darauf hin, dass die Vorgaben des Datenschutzes durch den Landesdatenschutzbeauftragten in Hessen kritisiert würden, ohne dass es abschließende Aussagen dazu gebe. Bisher habe aber keine Behörde ein Verbot von Office 365 ausgesprochen.

Herr **Grosch** teilte mit, dass er die Ausführungen von Herrn Wehlack unterstütze und Lehrer/Innen die Unterrichtserteilung und nicht die digitale Betreuung der Schulen sicherstellen sollten. Zwar könne man Lehrer/Innen für die Unterstützung der ADV-Kollegen gewinnen, aber die Ressource sei endlich und man sei bereits jetzt an die Kapazitätsgrenzen gelangt. Man könne schließlich keinen Lehrkörper anweisen diese Tätigkeiten zusätzlich zu erledigen. In dieser Hinsicht seien die Schulen vom Land alleine gelassen worden.

Herr **Stalz** informierte darüber, dass beim Landkreistag das Thema DigitalPakt erörtert wurde. Man müsse feststellen, dass die Zahlungen des Bundes als Anschubfinanzierungen zu verstehen seien. Man habe das Ministerium aufgefordert die personelle Unterstützung zu prüfen und zu klären. Dies sei schließlich keine Aufgabe von Regionalkonferenzen.

*Herr Wehlack verließ um 17:59 Uhr die Sitzung und nahm an der weiteren Beratung und Beschlussfassung nicht teil.*

Zu TOP 4.  
111/2019

Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2019/20

Frau **Kappen** stellte die Zahlen auf Basis der Mitteilungsvorlage 111/2019 vor. Es sei festzustellen, dass die Zahlen weiterhin sehr stabil seien und man im neuen Schuljahr an der Hauptschule 2 Eingangsklassen bilden könne. Dies zeige den guten Stellenwert der Kamener Hauptschule in der Schullandschaft.

Zu TOP 5.  
115/2019

Sportförderung – Bezuschussung im Jahr 2019

Frau **Kappen** informierte über die Bezuschussung im Rahmen der Sportförderung (siehe MV 115/2019).

Herr **Eckardt** bedankte sich im Namen von Herrn Kusber und des Sportverbandes Kamen für die Unterstützung der Vereine und Sportler.

Zu TOP 6.

Vorstellung Präventionskonzept  
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Kappen** wies kurz darauf hin, dass das Präventionskonzept bereits im letzten Jahr im Schul- und Sportausschuss vorgestellt wurde. Nun sei das Konzept weiter ausgearbeitet worden und man möchte die Möglichkeit nutzen den Ausschuss über die konzeptionelle Weiterentwicklung zu informieren.

Frau **Börner** stellte das Präventionskonzept anhand einer PowerPoint Präsentation vor (siehe Anlage 3).

Frau **Kappen** stellte fest, dass durch die neu geschaffenen Stellen für Sozialpädagogen des Landes den Kommunen die Sozialarbeiter verloren gingen, da die Landesstellen unbefristet seien. Die Möglichkeit der Unbefristung hätten viele Kommunen aber aus verschiedenen Gründen nicht.

Frau **Schroeter** erklärte dazu, dass diese Stellen nur mit Sozialpädagogen oder Sozialarbeitern mit Zusatzqualifikation Sozialpädagogen besetzt werden könnten. Ein Sozialarbeiter ohne Zusatzqualifikation sei von diesen Stellen ausgeschlossen.

Frau **Kappen** bedankte sich bei den anwesenden Schulleitungen für die konstruktiven Gespräche im Zuge der Weiterentwicklung des Präventionskonzeptes. Man könne sehen, dass auch die Schulen ein großes Interesse an der Aufstellung eines einheitlichen Konzeptes hätten.

Herr **Heidler** bedankte sich für den ausführlichen Bericht und die visuelle Darstellung. In diesem Zusammenhang merkte er an, dass die steigenden Kosten bei der Jugendhilfe bedenklich seien. Er hoffe, dass mit Hilfe des Präventionskonzeptes Gegenmaßnahmen gezielt eingesetzt werden könnten. Zum Thema Schulsozialarbeit merkte er an, dass es Aufgabe der Politik sei dies zu klären und man gespannt auf die weitere Vorgehensweise von Ministerin Scharrenbach sei.

Herr **Langner** bedankte sich ebenfalls für die Ausarbeitung und das tolle Konzept. Auch die CDU-Fraktion sei auf die weitere Vorgehensweise beim Thema Schulsozialarbeit gespannt. Er wies daraufhin, dass man leider selbst trotz der guten Kontakte zur Ministerin keine anderen Informationen hätte.

Frau **Kappen** stellte fest, dass mit dem neuen Präventionskonzept der Übergang von Kita zur Schule sicher aufgestellt werde. Auf Basis dessen soll ein guter Start in die Schule gelingen und eine entspannte Schuleingangsphase erzeugt werden.

Herr **Eckardt** erfragte, ob die Broschüren zum Präventionskonzept Mehrsprachig zur Verfügung gestellt würden, um auch Fremdsprachler zu erreichen.

Frau **Börner** erläuterte dazu, dass man dies zunächst überlegt hätte. Nach Gesprächen mit Schul- und Kitaleitungen sei man sich aber einig, dass die Broschüre nur in Deutsch erscheinen werde. Dies war ein ausdrücklicher Wunsch der Leitungen. Diese würden dann mit Hilfe von Sozialarbeitern und Dolmetschern in Gespräche mit den Familien gehen und die Informationen transportieren.

Zu TOP 7.

Einstreugranulat Kunstrasen

hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Herr **Höper** erläuterte, dass in Kamen seit Herstellung des ersten Kunstrasenplatzes kein Granulat, welches aus Altreifen erzeugt wurde (SBR-Granulat), verwendet wird. In Kamen seien alle Kunstrasenplätze mit synthetisch hergestelltem Granulat (EPDM-Granulat) verfüllt worden. Aktuell sei der Sachstand so, dass die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) zwei Expertenkommissionen mit der Prüfung der Ergebnisse beauftragt habe. Man gehe davon aus, dass man nach ca. einem Jahr Ergebnisse durch die Kommissionen erhält.

Bei der Sanierung des Kunstrasenplatzes an der Jahnstraße in Kamen-Methler habe man, auf Grund der aktuellen Diskussion, den Platz mit Quarzsand als Füllmaterial ausgeführt. Als zurzeit einzige Alternative hätte man Kork nutzen können. Da der Platz wie alle Plätze in Kamen zur Gewährleistung der Entwässerung in Dachform gebaut sei und Kork sehr flüchtig sei, könne man diese Alternative in Kamen nicht nutzen. Bisher seien die Plätze in Kamen sowieso durch Quarzsand aufgefüllt worden, da der Sand die entstehenden Löcher auffülle. Granulat wurde noch nie nachgefüllt. Im Ergebnis sei festzuhalten, dass aufgrund der Herstellungszeitpunkte der städtischen Kunstrasenplätze zeitnah keine Erneuerung eines Kunstrasenplatzes geplant sei. Dies sei auf Grund der bisherigen Prüfung durch die ECHA aber auch nicht erforderlich.

Die Sportverwaltung habe dennoch prüfen lassen, wie hoch die Kosten für einen Austausch des Granulates durch Absaugen und Auftragen von Quarzsand seien. Diese würden pro Anlage rd. 50.000 € betragen.

Herr **Heidler** bedankte sich für die Informationen und stellte fest, dass die schnelle Informationspolitik der Sportverwaltung ein sicheres Gefühl im Umgang mit dem Thema Granulat auf Kunstrasenplätzen erzeuge.

## Zu TOP 8.

### Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### Mitteilungen der Verwaltung

- 1) Frau **Kappen** informierte darüber, dass die Schulen, die Träger der OGS und die Schulverwaltung eine Zusammenarbeit zur Qualitätsentwicklung für die OGS plane. Es habe dazu bereits Gespräche mit externen Beratern gegeben. Dazu würden finanzielle Mittel seitens des Jugendministeriums zur Verfügung gestellt. Die externen Unterstützer werden über drei Jahre das Vorgehen begleiten und personelle Hilfe bieten. Die Mittel seien bereits beantragt.
- 2) Frau **Kappen** erläuterte die Situation der Schulen und Vereine, welche normalerweise die Kleinschwimmhalle in Kamen-Heeren nutzen. Durch die sanierungsbedingte Schließung wurden der Astrid-Lindgren- und Sonnenschule weitere Übungseinheiten in der Sporthalle Heeren zur Verfügung gestellt. Zudem kann die Astrid-Lindgren-Schule teilweise Schwimmzeiten in Kamen-Mitte wahrnehmen. In Bezug auf die Vereine fänden aktuell noch Gespräche zwischen den Gemeinschaftsstadtwerken und den Vereinen statt. Es zeichne sich aber ab, dass alternative Zeiten in Kamen-Mitte oder Bönen zur Verfügung gestellt werden könnten.

#### Anfragen

- 1) Herr **Stalz** erkundigte sich, wie weit der Stand beim Förderantrag für die Sanierung des Umkleidegebäudes des VfL Kamen sei.

Frau **Kappen** erklärte dazu, dass der Förderbescheid bereits eingetroffen sei und man die Planung nun beauftragen werde.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es gab keine Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Es wurde kein Tagesordnungspunkt zur Veröffentlichung freigegeben.

Herr **Eckardt** dankte den Anwesenden und schloss die Sitzung um 18:29 Uhr.

gez. Eckardt  
Vorsitzender

gez. Gibbels  
Schriftführer